

# Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XIX
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Einführung.....	1
A. Problemstellung .....	3
B. Hauptanliegen der Arbeit.....	5
C. Vorgehensweise der Untersuchung .....	7
1. Kapitel: Rechtstatsächliche Ausgangssituation .....	9
A. Regulatorisches Umfeld und Sachlage.....	9
B. Normative Reaktion- Der Sarbanes Oxley Act (SOX) .....	13
2. Kapitel: Lösungen mit Hilfe des Kriminalstrafrechts .....	17
A. Strafrechtliche Bestandsaufnahme .....	17
B. Zwischenergebnis .....	62
3. Kapitel: Lösungen mit Hilfe unternehmerischer Selbstverpflichtung.....	63
1. Teil: Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Fremdsteuerung – Corporate Governance .....	65
A. Entwicklung der Corporate Compliance aus dem Corporate Governance-Gedanken .....	65
B. Zwischenergebnis .....	89
2. Teil: Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Selbststeuerung – Corporate Compliance .....	91
A. Definition und Begriffsbestimmung der Corporate Compliance .....	91
B. Rechtlicher und wirtschaftlicher Hintergrund .....	94
C. Sinn und Zweck einer Compliance-Organisation .....	105
D. Corporate Compliance in einzelnen Unternehmens- und Risikobereichen .....	110
E. Vorteile der unternehmerischen Selbstverpflichtung .....	131
4. Kapitel: Gegenüberstellung und Vergleich.....	157

A. Das strafrechtliche System der Fremdsteuerung .....	157
B. Unternehmerische Fremdsteuerung durch Corporate Governance .....	158
C. Unternehmerische Selbststeuerung durch Corporate Compliance.....	159
5. Kapitel: Die wesentlichen Erkenntnisse der Untersuchung.....	167
A. Ergebnisse.....	167
B. Bewertung und Schlussbetrachtung .....	169
Tabellenanhang .....	173
Literaturverzeichnis.....	177

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht .....	XVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Einführung.....	1
A. Problemstellung .....	3
B. Hauptanliegen der Arbeit.....	5
C. Vorgehensweise der Untersuchung .....	7
I. Kapitel: Rechtstatsächliche Ausgangssituation .....	9
A. Regulatorisches Umfeld und Sachlage.....	9
I. Der Fall ENRON.....	9
II. Der Fall MCI WORLDCOM.....	11
B. Normative Reaktion – Der Sarbanes Oxley Act (SOX) .....	13
I. Geltungsbereich .....	13
II. Maßnahmen und Inhalt .....	15
2. Kapitel: Lösungen mit Hilfe des Kriminalstrafrechts .....	17
A. Strafrechtliche Bestandsaufnahme .....	17
I. Verstoß gegen wirtschaftsstrafrechtliche Delikte .....	17
II. Kriminologische Aspekte der Wirtschaftskriminalität.....	19
1. Dunkelfeldproblematik.....	19
2. Anonymität zwischen Täter und Opfer .....	20
3. Unübersichtlichkeit und Gemengelage in Unternehmen .....	20
4. Technisierung und Internationalisierung.....	21
III. Folgen des Verstoßes gegen wirtschaftsstrafrechtliche Delikte .....	22
1. Materielle Schäden und Schadensschätzungen .....	22
2. Schäden durch Sog- und Spiralwirkung und Begleitkriminalität .....	23
IV. Reaktion des Kriminalstrafrechts.....	25
1. Änderungen des materiellen Wirtschaftsstrafrechts .....	25
a) Wettbewerbs- und Korruptionsstrafrecht.....	26

b) Insiderstrafrecht .....	27
c) Insolvenzstrafrecht .....	27
d) Organisierte Kriminalität .....	27
2. Grundsätze der Ausgestaltung der Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts .....	28
a) Sonderdelikte.....	29
b) Gefährdungsdelikte .....	32
c) Unbestimmtheit und Ausweitung von Straftatbeständen.....	34
d) Inkriminierung leichtfertiger Verhaltensweisen .....	37
e) Pönalisierung von Umgehungshandlungen.....	38
f) Gesetzliche Vermutungs- und Beweislastregeln.....	38
3. Bestehen von rechtsstaatlichen Defiziten.....	39
a) Staatliche Offensive .....	40
aa) Gesetzgeberisches Vorgehen.....	40
(1) Art. 12 Abs. 1 GG – Berufsfreiheit .....	40
α) Sachlicher Schutzbereich.....	40
β) Persönlicher Schutzbereich.....	41
γ) Eingriff.....	42
(2) Art. 14 Abs. 1 GG – Eigentumsfreiheit.....	43
(3) Art. 2 Abs. 1 GG – Allgemeine Handlungsfreiheit.....	44
α) Schutzbereich.....	44
β) Eingriff.....	45
bb) Vorgehen der Ermittlungsbehörden.....	45
b) Rolle der Medien.....	48
aa) Funktion demokratischer Willensbildung .....	48
bb) Mediale Brandmarkung .....	48
c) Auswirkungen auf die rechtsstaatliche Unschuldsvermutung .....	52
aa) Prinzip des fairen Verfahrens .....	52
bb) Prinzip der Unschuldsvermutung.....	53
d) Zwischenergebnis.....	55

4. Auswirkungen auf das Rechtsbewusstsein der Allgemeinheit .....	55
a) Strafrecht als gesellschafts- und wirtschaftspolitisches Steuerungsmodell ...	56
aa) Governing through Crime .....	57
bb) Ökonomisierung der Kriminalpolitik.....	58
b) Strafrecht als rechtsstaatliches Sicherungsmodell.....	59
B. Zwischenergebnis .....	62
3. Kapitel: Lösungen mit Hilfe unternehmerischer Selbstverpflichtung.....	63
1. Teil: Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Fremdsteuerung – Corporate Governance.....	65
A. Entwicklung der Corporate Compliance aus dem Corporate Governance-Gedanken .....	65
I. Begriff und Aktualität der Corporate Governance Entstehungshintergrund des Deutschen Corporate Governance Kodex .....	66
II. Inhalt und Grundprinzipien des Corporate Governance Kodex .....	66
1. Freiwilligkeit, Flexibilität, Transparenz.....	66
2. Eigenverantwortung und Deregulierung .....	68
III. Rechtsnatur und Bindungswirkung des Kodex .....	69
1. Der rechtsbeschreibende Teil des Kodex.....	69
2. Der Empfehlungs- und Anregungsteil des Kodex .....	70
IV. Rechtsqualität des Kodex.....	70
1. Rechtliche Einordnung des Kodex als private oder staatliche Regelung .....	71
2. Zwischenergebnis.....	76
V. Verfassungsmäßigkeit des Kodex .....	76
1. Rechtliche Bindungswirkung und faktische Zwangswirkung .....	76
2. Mittelbar rechtliche Bindungswirkung .....	78
3. Verfassungsrechtliche Problemlagen .....	84
a) Grundrechtseingriff und Vorbehalt des Gesetzes .....	84
aa) Verfassungswidrigkeit des Kodex .....	84
bb) Verfassungswidrigkeit des § 161 AktG .....	87

b) Auslegungskompetenz der Bundesregierung .....	87
c) Rechtsstaatliche Anforderungen .....	88
d) Demokratische Legitimation.....	88
B. Zwischenergebnis .....	89
2. Teil: Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Selbststeuerung	
– Corporate Compliance .....	91
A. Definition und Begriffsbestimmung der Corporate Compliance .....	91
B. Rechtlicher und wirtschaftlicher Hintergrund.....	94
I. Rechtsgrundlagen und Rechtspflicht zur Compliance.....	94
1. Rechtsgrundlagen .....	94
a) Sorgfaltspflicht und Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung:	
§ 76 Abs. 1 AktG i.V.m. § 93 Abs. 1 AktG bzw. § 43 Abs. 1 GmbHG .....	94
b) Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieb und Unternehmen	
§ 130 OWiG .....	95
2. Rechtspflicht.....	97
II. Wirtschaftliche Erforderlichkeit von Compliance .....	99
1. Unternehmerische Ausgangssituation .....	99
a) Unternehmerische Risiken .....	100
aa) Kriminalitätsrisiken als unternehmerische Risiken und deren Einordnung in betriebswirtschaftliche Kategorien .....	100
(1) Rechtliche und regulatorische Risiken .....	100
(2) Operative und finanzielle Risiken .....	100
(3) Personalrisiken.....	101
(4) Strategische Risiken .....	101
bb) Bewältigungsstrategien von Risiken.....	101
b) Wirtschaftliche Risiken.....	101
aa) Volkswirtschaftliche Betrachtungsweise .....	101
bb) Betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise .....	102
2. Unternehmerisches Risikomanagement .....	103
C. Sinn und Zweck einer Compliance-Organisation .....	105

I. Ziele einer Compliance-Organisation .....	105
1. Einhaltung geltenden Rechts und unternehmensdefinierter Vorgaben.....	105
2. Vermeidung von Strafbarkeit und Haftungsansprüchen .....	106
3. Sicherung des Vertrauens der Geschäftspartner und anderer Marktteilnehmer .....	106
4. Positiver Marktauftritt .....	106
5. Nachhaltige Gewinnmaximierung als Anreiz zur Straftaten- prävention....	106
II. Instrumente einer Compliance-Organisation.....	107
1. Klarstellung, Kommunikation und Information.....	107
2. Zuordnung von Verantwortung.....	108
3. Kontrolle und Disziplinierung.....	108
4. Interdependenz zwischen unternehmerischem Handeln und Recht .....	108
III. Zweck einer Compliance-Organisation.....	109
D. Corporate Compliance in einzelnen Unternehmens- und Risikobereichen .	110
I. Unternehmensbereiche.....	110
1. Einkauf und Vertrieb.....	111
2. Rechnungswesen .....	112
3. Unternehmensfinanzierung .....	113
4. Unternehmensführung .....	115
a) Gesetzliche Ausgangslage und allgemeine Grundsätze.....	115
b) Haftungsrisiken für Organmitglieder.....	116
c) Strafrechtliche Verantwortung von Mitgliedern der Unternehmensleitung.....	117
aa) Kausalität und Zurechnung .....	117
bb) Täterschaft und Teilnahme-Systemtäterschaft .....	120
cc) Unterlassen .....	121
dd) Organ- und Vertreterhaftung.....	123
ee) Regelungen des Besonderen Teils des StGB .....	123
d) Verschärfung der strafrechtlichen Haftung.....	124

II. Risikobereich und Bereiche erhöhter strafrechtlicher Anfälligkeit.....	128
III. Zwischenergebnis.....	130
E. Vorteile der unternehmerischen Selbstverpflichtung .....	131
I. Würdigung von Straftaten unter einer Compliance-Struktur .....	132
1. Altruistische Motive .....	132
2. Unternehmerisch geleitete Motive .....	132
3. Compliance als Maßnahme zur Wert(e)steigerung eines Unternehmens ...	134
a) Wertemanagement.....	134
b) Wertmanagement .....	138
II. Compliance als Führungs- und Gesellschaftsaufgabe.....	139
1. Wirtschaft braucht Verantwortung.....	140
2. Verantwortung braucht Wirtschaft.....	143
III. Aufgabe der Rechtsprechung .....	144
1. Corporate Compliance als allgemeiner Rechtsgedanke.....	144
a) Lederspray-Entscheidung.....	145
b) Mauerschützen-Fall.....	145
c) BSR-Entscheidung .....	148
aa) Sachverhalt .....	148
bb) Entscheidung des Gerichts .....	148
cc) Praxisfolgen.....	149
2. Effektivität der Rechtsprechung.....	154
3. Zwischenergebnis.....	155
4. Kapitel: Gegenüberstellung und Vergleich.....	157
A. Das strafrechtliche System der Fremdsteuierung.....	157
B. Unternehmerische Fremdsteuierung durch Corporate Governance .....	158
C. Unternehmerische Selbststeuerung durch	
Corporate Compliance.....	159
I. Corporate Compliance als Lösungsansatz .....	159
1. Compliance als Ausgleich zwischen staatlichen und	

unternehmerischen Interessen .....	159
a) Wirksamkeit von Compliance .....	160
aa) Bedeutung von Verhaltens-Richtlinien und Compliance-Programmen .....	160
bb) Bewertung der Untersuchungen .....	161
cc) Wirksamkeitsbedingungen und -hindernisse von Compliance .....	161
b) Zwischenergebnis .....	162
2. Rückführung des Strafrechts auf seine Kernfunktion .....	163
II. Zwischenergebnis .....	165
5. Kapitel: Die wesentlichen Erkenntnisse der Untersuchung .....	167
A. Ergebnisse .....	167
I. Lösungen mit Hilfe des Kriminalstrafrechts .....	167
II. Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Fremdsteuerung-Corporate Governance .....	168
III. Unternehmerische Selbstverpflichtung mittels Selbststeuerung-Corporate Compliance .....	168
B. Bewertung und Schlussbetrachtung .....	169
Tabellenanhang .....	173
Literaturverzeichnis .....	177